

halb stiftete er in Paderborn, Münster, Minden und Osnabrück Bistümer.

3. Karl gab vielen Völkern Gesetze, wachte über ihr Wohl und führte gewaltige Kriege, aber er ließ sich auch auf seinen Gütern die Rechnungen vorlegen, in denen alles bis auf die Anzahl der Eier eingetragen sein mußte. Dann überzählte er Einnahme und Ausgabe und rechnete seinen Verwaltern nach, als wäre er nichts als ein Landmann. Aus allen diesen Gründen nannten ihn seine Zeitgenossen auch den Großen. Er aber sagte: „Gott allein ist groß, ihm allein gebührt die Ehre!“ Den Gipfel menschlicher Größe erstieg er im Jahre 800. Der Papst in Rom hatte ihn zum Schutzherrn der Christenheit angenommen. Am Weihnachtsfeste des genannten Jahres kniete der große Frankenkönig in der Peterskirche in Rom betend dem Hochaltar gegenüber. Da schritt der Papst auf ihn zu, setzte ihm eine Krone auf das Haupt und begrüßte ihn als römischen Kaiser und Herrn aller Christenheit, und die Kirche hallte wieder von dem freudigen Zurufe des Volkes: „Leben und Sieg dem von Gott gekrönten, frommen, großen und friebringenden römischen Kaiser!“ Dieser feierliche Augenblick war der Ursprung und Anfang des römischen Kaisertums deutscher Nation, das 1000 Jahre bestanden hat.

4. Karl starb 72 Jahre alt. Im vollen Kaiserschmucke, mit Krone und Schwert wurde er in die Gruft hinabgelassen. Ein goldnes Evangelienbuch lag auf den Knien, ein Stück des heiligen Kreuzes trug er auf dem Haupte, die goldene Pilgertasche um die Hüften.

Theod. Bernh. Welter.

86. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt.

1. Als Kaiser Karl zur Schule kam und wollte visitieren, da prüft' er scharf das kleine Volk, ihr Schreiben, Buchstabieren, ihr Vaterunser, Einmaleins, und was man lernte mehr.

Zum Schlusse rief die Majestät die Schüler um sich her.

2. Gleichwie der Hirte schied er da die Böcke von den Schafen, zu seiner Rechten hieß er stehn die Fleißigen, die Braven.

Da stand im groben Linnenkleid manch schlichtes Bürgerkind, manch Söhnlein eines armen Knechts von Kaisers Hofgesind.

3. Dann rief er mit gestrengem Blick die Faulen her, die Böcke, und wies sie mit erhobner Hand zur Linken in die Ecke.

Da stand im pelzverbrämten Rock manch feiner Herrensohn, manch ungezognes Mutterkind, manch junger Reichsbaron.